

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amteblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Braunschweigstr. 16/17. G.-Serruf 274 St. Tel.-Nr. 42. Anzeigenteil: Geschäftsstellen: Klein-Posten 4, Waisenhausstr. 10, Krammstr. 10, Gellertstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Aenderung oder Wiedergabe.

Monatlicher Bezugspreis mit Inhaltsverzeichnis 1,25 RM. und 0,25 RM. Zust.-gebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zust.-geb. Einzelnummer 0,15 RM. pro Stk. Die Retarrieregebühr 0,30 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachnummer 101. Postamt 230 14.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 20. August 1932 Nummer 195

110 Millionen Abstriche am Reichselat. Vor einer Einigung Reichsbank-Reichsregierung.

Entscheidung um Preußen hinausgeschoben.

Drach's Urlaub von Essen verlängert.

Das Reichskabinett beschloß sich am Freitag nachmittag in einer nicht sehr ausgedehnten Sitzung mit Einzelheiten des bekannten Arbeitsbeschaffungsprogramms in Höhe von 200 Millionen. Es beschloß ferner die Vertagung des sogenannten „Globalabstriches“ an dem Samstag 1932/33 in Höhe von insgesamt 110 Millionen entsprechend den Wünschen des Reichsfinanzministeriums auf die einzelnen Hebesätze.

Der Preussische Landtag wird, wie längst vermutet werden konnte, wahrscheinlich nicht mehr vor dem Reichstag einzutreten werden. Landtagspräsident Kroll hat am Freitag um Freitag von seinem Informationsbesuch bei Adolf Hitler zurückzukehren, seinen Einberufungstermin angelehnt. Gegenwärtig befinden sich über die angelegentlichsten Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten über die Regierungsbildung. Der nationalsozialistische Fraktionsvorsitzende ist von dem Fraktionsführer Raube zu einer wichtigen Besprechung auf Dienstag, den 23. August, einberufen worden.

Gracianfi ist wegen der unerschöpflichen Ausgabe von Waffenpatenten an die Rotefront-Organisation (die bekanntlich durch Reichsverordnung verboten ist) ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Inwieweit es zu einem Disziplinarverfahren kommen wird, ist noch unübersichtlich.

Ein wertvolles Eingekändnis.

Der verlorene Berliner Polizeipräsident Gracianfi hat in einer Zusage an den Reichsminister offen ausgesprochen, daß er an Gewerkschaften und Gewerkschaftlichen Parteien und Munitionsgewerkschaften tritt. Gracianfi begründet diese Maßnahme damit, daß die Führer und Organisationen, deren Angehörige meist schon seit einem Vierteljahr im öffentlichen Leben sind, den gleichen Recht auf Selbsthilfe hätten wie beispielsweise die Banken. Damit ist also der Nachweis geliefert, daß der ehemalige Berliner Polizeipräsident inoffiziell für die Gewerkschaften als politisch schwebende Kreise und Organisationen gestimmt hat.

Landtag am 1. September.

Der Preussische Landtag ist auf den 1. September 13 Uhr einberufen worden. Verschieden werden sollen die Anträge, die im Zusammenhang stehen mit der Befestigung des Reichs an der Grenze in Preußen, sowie die großen Anträge und Anträge wegen der Gewerkschaften und Anstiftungen und der Antrag auf Auflösung der S.A. Formationen. Die Wahl des Reichspräsidenten steht nicht auf der Tagesordnung.

Der Verfassungsausschuß der Eisener Stadivordnetenerklärung stimmt am Freitag mit Mehrheit gegen die sozialdemokratischen Mitglieder dem Antrag der Reichsregierung auf weitere Verurteilung des selbstverleumdenden Reichskommissars für Preußen, Dr. Dracht, von seinem Eisener Oberbürgermeisteramt bis zum 1. Dezember d. J. zu.

Die Sozialdemokratischen Abgeordneten der Reichsregierung

Das preussische Staatskabinett hielt Donnerstag nachmittag eine Sitzung ab. Es nahm den Bericht der Untersuchungskommission unter Führung des Ministerialrats Dr. Schütte entgegen über die Zeitungsubventionen und Abstrichleistungen der abgeleiteten Preußenregierung. Das Material zum Bericht unterbreitet, dem bereits der Antrag der Nationalsozialisten vorliegt auf Einlegen einer Untersuchungskommission gegen das alte Preußenkabinett. Gegen den früheren Polizeipräsidenten

In Ansehung der Reichsregierung hat man weitgehend den Eindruck, daß eine Einigung über die großen wirtschaftspolitischen Fragen der Reichsregierung mit dem Reichsbankpräsidenten durchaus zu erreichen sei. Es handelt sich hier um ein höheres wirtschaftliches Arbeitsprogramm, von dem die bisher besprochenen, weit schon im wesentlichen feststehenden, Einzelheiten einer Arbeitsbeschaffung in Höhe von 395 Millionen nur einen Teilabschnitt mit darstellen.

Der Präsident des Landgemeindetages, Landrat A. D. Gerret, halte am Donnerstag eine Unterredung mit dem Reichswehrminister v. Seeliger und am Freitag eine Aussprache mit dem Reichsfinanzminister v. Papen, ob und inwieweit die Reichsregierung auch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Landgemeinden in ihrem eigenen wirtschaftlichen Arbeitsprogramm gleich berücksichtigen zu können, steht noch nicht fest.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat in ihrer Sitzung am Freitag den Reichstag gefaßt, im Reichstag die Maßnahmen v. Papen einzubringen. Ferner sollen Anträge auf Aufhebung sämtlicher Notverordnungen der Papen-Regierung eingebracht werden.

Von Sozialisierungsplänen im neuen Reichstag hört man allgemein. Die sozialdemokratischen haben Anträge eingebracht auf Sozialisierung der Banken, der Holzlagerwerke und des Exportes. Für die Sozialisierungsanträge der SPD haben sich in einer Jübertagung die Kommunisten erklärt.

Innenpolitisch geben die Vorerörterungen für den Reichstag weiter. Die allgemeinen Fraktionsstellungen beginnen erst am Montag. Koalitionserträge durchschimmern heute wieder. Die politische Durchsicht des Reichstages nach Berlin kommen kann, um als Alterspräsidenten zu fungieren. Wenn sie nicht erscheinen kann, würde dem deutschen Volk immerhin die höchst betrübliche Aufgabe erpart, daß eine führende Person in einem Deutschen Reichstag tritt.

Das künftige deutsche Oberhaus.

Die Zusammenlegung des Reichsinnenministeriums anknüpfend deutschen Oberhauses steht noch nicht fest, auch nicht die Zahl seiner Mitglieder. Man vermutet, daß es etwa 100 Mitglieder zählen wird. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß ein Drittel der Mitglieder dieses Oberhauses vom Reichspräsidenten bestellt werden wird, ein Drittel von der Reichsregierung und ein weiteres Drittel von den Ländern.

Die Berliner Räte bleiben unzufrieden. Die Welle der politischen Aufregung flaut fast nicht ab. In der Nacht zum Freitag gab es wieder 18 verschiedene politische Ausschreitungen. 19 Personen wurden hierbei verletzt, 16 wurden in Haft genommen. Eine gleiche Unruhe wabelt seit Tagen auch Ham-burg wieder.

Das separatistische Frankreich.

Das französische Aufstandskomitee in der bretonischen Hauptstadt Rennes, wo gelegentlich der 400-Jähriger der Zusammengehörigkeit der Bretagne mit Frankreich das Denkmal, das diese Zusammengehörigkeit symbolisiert, in die Luft gesprengt wurde, hat einmal mehr die separatistischen Bestrebungen in Frankreich in blühender Blütezeit geseht. So entschieden die offizielle Presse Frankreichs das Verbleiben dieser Bewegungen in der Bretagne, in Korsika und sogar in Elsaß-Lothringen zu bekämpfen sucht, so nachdrücklich manifestieren sich diese Bestrebungen, deren Verbleiben heute nicht mehr anzunehmen werden kann. Man hat bislang in Frankreich versucht, diesen Bewegungen gegenüber die Methode des „Zusammennehmens“ in Anwendung zu bringen. Dieses Scheitern ist von den bretonischen Separatisten überlebt worden. Die Bomben, mit denen ich das Denkmal von Rennes zerstört haben, waren so wirksam, daß ihre Explosion die nachhaltige Wirkung hervorgerufen mußte, die man heute in der französischen Presse stellen kann.

Die bisherigen Ergebnisse der von der Staatsanwaltschaft Rennes geführten Untersuchungen lassen den separatistischen Charakter der Manifestation in unabweigerlicher Weise erkennen. Eine Anzahl der Mitglieder der bretonischen Separatistpartei, der „Breiz-Atao“, haben sich mehrere Tage vor der Leiter von Rennes in Rennes eingeladen, um eine Organisation gegen den Ministerpräsidenten Gerriot zu organisieren. Die Separatisten hatten in zwei Hotels der Stadt Zimmer gemietet, deren Leiter auf die Straße kamen, durch welche der Schuss sich bewegen sollte. Bei diesem Unternehmen sollte der Ministerpräsident Gerriot mit Protestrufen empfangen werden, und gleichzeitig sollte die Menge in der Straße mit separatistischen Parolen überschüttet werden. Diese Pläne waren der Polizei mitgeteilt worden. Die Polizei hat daraufhin den Präsidenten des „Breiz-Atao“, Herrn Deobanant, und 14 Mitglieder der separatistischen Partei in Gewahrsam genommen und auf dem Postamt in Rennes bis zur Abfahrt des Ministerpräsidenten verhaftet. In dem Bericht der Polizei wird die Vermutung ausgesprochen, daß das Attentat von Rennes ebenfalls in Rennes vorbereitet wurde. Es ist inoffiziell sehr wohl möglich, daß ferner Bombenattentate von den in Rennes anwesenden Separatisten unabhängig inszeniert wurden.

Überdies lächerlich müßten gewisse Versuche in der französischen Presse erscheinen, den separatistischen Charakter des Bombenattentats in Rennes zu verneinen. Es ist für uns vorzuziehen, die bretonische Zeitchrift „Breiz“ einen erneut abgelehnten Artikel veröffentlicht, worin die Berechtigung des Denkmalen entstehen bestritten wird. „Bretagne die Stadt Rennes“, ist ebenfalls ein Artikel, der die „Breiz-Atao“ als „Breitendiskussion“ erweisen und von seinem Stadthaus endlich dieses Gemenge von Bronze und Staub entfernen, das dort aufgestellt ist. Frankreich ist im beiderseitigen „Schmutz“, während die Bretagne auf den Äußerer vor ihr liegt. Die Bretagne ist nie befreit worden. Die Sprache läßt an Deutschland nichts zu wünschen übrig.

Trotzdem verläßt die offizielle Presse Frankreichs den Eindruck, den das Attentat in Rennes im In- und Ausland hervorgerufen hat, womöglichst abzumildern. Man manövriert nach allem Muter mit dem berühmten ausländischen Einfluß, der sich hier geltend macht. Was gewisse, wenn auch vorläufig noch verhehlerte Schritte gegen die angebliche Gewalttätigkeit Frankreichs bedeuten, ist in der Bretagne nicht zu übersehen. In ihrer würde man die treibende Kraft dieser Manifestationen erkennen. In einer Zentralisierung des französischen Verwaltungsapparats und in einer Vorkur der französischen Einheit läßt die Gewalttätigkeit den Weg, das derzeitige Regime mirklich zu bekämpfen, und neue politische Voraussetzungen für die Wiedereinrichtung des Konfederals in Frankreich zu schaffen. Das aber sind Aufgaben, für welche die Zusammenkünfte schon zu einem ersten Schritt dienen. Seit langem wird der Gemeinnutz auch zurande liegen können, ihr entschiedener separatistischer Charakter tritt auch in dem Manifeste an, das am 4. August d. St. also unmittelbar vor der bretonischen 400-Jähriger, von der „Breiz-Atao“ veröffentlicht wurde und das folgenden Wortlaut hat:

„Die Franzosen treten heute den 400. Jahrestag ihres Sieges und der Niederlage der Bretagne. Als Bretonen, die

Paris erwartet amtliche deutsche Forderung der Rüstungsgleichberechtigung.

In französischen politischen Kreisen, erwartet man mit Sicherheit, schon in den nächsten Tagen einen amtlichen Schritt des deutschen Reichsleiters, der sich bei der französischen Regierung, durch den die Frage der Gleichberechtigung in den militärischen Rüstungen aufgeworfen und Frankreich aufgefordert werden soll, sich zusammen mit den anderen europäischen Großmächten an den Verhandlungen zu beteiligen. In der französischen Presse wird bereits jetzt lebhaft gegen die deutschen Forderungen protestiert, denen man jede juristische Berechtigung abspricht.

Mit dem Ausland ruhen im Augenblick alle Verhandlungen. Entgegen immer neuen Pressemeldungen finden weder mit Frankreich noch mit England Vorbereitungen über die kolonialen Forderungen Deutschlands statt. Die Londoner „Times“ schrieb gestern, die Forderung Deutschlands nach Kolonien ist begründet. Sie werde aber erst dann auf, wenn die Rüstungsgleichheit im Sinne Deutschlands entschieden wäre.

Zweijährige Dienstzeit!

Die „Times“ unterluden in einem Artikel ihres Berliner Vertreters die deutschen Rüstungsforderungen als die vorrangigste Aufgabe der europäischen Politik. Deutschland hält zwar im Prinzip immer noch daran fest, daß eine allgemeine Verminderung der Rüstungen unter gleichzeitiger Annäherung der Rüstungen Deutschlands zwischen den Siegerländern und den Besiegten das Verbleiben der europäischen Welt als noch deutsche Wünsche aber seien vorrangig:

- 1. die Beschränkung der Dienstzeit in der Reichswehr und
2. die Vergößerung der Zahl der Deutschland gehörender Wehrsoldaten.
Das Reichswehrministerium sei der Ansicht, daß die zweite Hälfte der jetzt aus-

geführten Dienstzeit nahezu nutzlos sei, da die Mannschaften nicht nur nichts mehr hinzu-bringen können, sondern durch den langen Dienst zur Nachlässigkeit, Abtrünnung, Entmutigung, ja sogar häufig zum Selbstmord gebracht werden. Dagegen würde ammindest eine Derabsetzung der Dienstzeit auf sechs Jahre, am liebsten aber eine zweijährige Dienstzeit im Hintergrunde steht der Gedanke, daß es im Interesse Europas sowie Deutschlands besser ist, die hochgenutzte deutsche Jugend lieber durch die völlige Inanspruchnahme des harten Trainings in die Armeegänge zu lassen, als das Land durch die illudalen Formationen weiterhin in handiger Unterlage zu halten.

Die „Times“ schließen ihre Andeutungen, daß die deutsche Drohung, sich an den weiteren Abrüstungsarbeiten überhaupt nicht mehr zu beteiligen, ernst zu nehmen sei und daß man deshalb die gegenwärtigen diplomatischen Unterhaltungen be-
stehungen solle.

Verlangen der Alliierten in der Abrüstungsfrage.

Der Pariser sozialistische „Populaire“ befaßt sich eingehend mit der Unterredung des Reichsfinanzministers mit einem englischen Pressevertreter und betont, daß die Erfüllung von Papens über die Wiedereinrichtung des Reiches absolut nicht über-räusend können. Seit langem habe man erwartet, daß das wöllige Verlangen Frankreichs und seiner Verbündeten in der Abrüstungsfrage als logische Folge die Wiedereinrichtung des Reiches nach sich ziehen würde. Jeder Unbedachte müßte annehmen, daß die Haltung der ehemaligen Alliierten die deutsche Delegation unterließe und ihr Vorkauf leiste.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.



mit, trotz vier Jahrhunderten französischer Hegemonie...

Dieser Erfolg erfolgte im Namen der gesamten separatistischen Partei der Britanniens...

Admiral Jenter †

Der frühere Chef der Reichsmarineleitung, Admiral Jenter, der seit einigen Jahren in Cherbourg (Frankr.) im Ruhestand lebte...



mandant den Schlachtschiffen von der Fama, den er auch während der Kaiserzeit...

Nach dem Krieg nahm er in der Marineleitung an dem Aufbau der neuen deutschen Marine...

Der „Stahlhelm“ und der Reichspräsident.

In der „Kreuzzeitung“ fordert sich anlässlich des Stahlhelmschlages der Bundesanführer...

Polnische Pressepropaganda mit deutscher Zeitung.

Eine neue tschechische Zeitung in deutscher Sprache, betitelt „Rosenkranz-Press“, ist in Rosenbogen herausgegeben...

In Irland fand eine große Protestversammlung irischer Bauern und Grundbesitzer...

Einpruch des österreichischen Bundesrates gegen das Lausanner Protokoll.

Vertragsmittler bezieht der Bundesrat, Einpruch gegen die Annahme des Lausanner Protokolls im Nationalrat...

Die Gründe für den Einpruch sind folgende: 1. Welt durch dieses Protokoll die außenpolitische Handlungsfreiheit...

2. Welt durch dieses Protokoll Österreich neuerlich einer zerschenden Auslandskontrolle unterworfen wird.

3. Welt in diesem Protokoll wirtschaftspolitische Welt in ungenügender gefährdeter Welt enthalten sind, und 4. welt Bestimmungen dieses Protokolls...

Nach der Abstimmung über den Einpruch gegen den Nationalratsbeschluss wurde die Sitzung für eine halbe Stunde unterbrochen.

Schöber gefordert.

Am Freitag, abends gegen 10 Uhr, verstarb in einem Sanatorium in der Nähe von Wien der ehemalige Bundeskanzler...

Der Tod des ehemaligen Bundeskanzlers Schöber gerade in diesem Augenblick, ist um so bedeutsamer, als er gerade jetzt...

Preussische Sondergerichte an der Arbeit.

Zuchtsausweise des östpreussischen Sondergerichtes.

Vor dem V. d. d. Sondergericht, dessen erste Sitzung in Wien abgehalten wurde, hatten sich vier Kommunisten wegen eines vor acht Wochen erfolgten Überfalls...

Entlassungszugungen verlagern.

Im Brieger Aufnahmeprozess wegen der Oktober-Jusosamenhänge vom 12. Juli 1923 wurde Freitagmorgen die Beweisaufnahme...

Beginn in Beuthen.

Der mit großer Spannung erwartete Prozess vor dem Sondergericht in Beuthen, in dem wegen die 9 wegen Verfassungsverstoß...

langer Protokolls im Nationalrat auftritt. Diese Zustimmung ist um so charakteristischer, als gerade Schöber, der Vater...

Am 10. Juni 1921 wurde er erstmalig Bundeskanzler und gleichzeitig Außenminister. Am Jahre 1922 führte er über den Vertrag...

Nach dem Einbruch unter dem Druck der Mehrzahl der Reichstagesmitglieder...

Schöbers Nachfolger — ein Mann mehr für Lausanne.

Wie der Vertreter der Telegraphen-Union erfährt, hatte Dr. Schöber noch am Freitag mit dem Fraktionsobmann Dr. Straßner eine Unterredung über die politische Lage...

Ein neues Schanghai?

Infolge des in letzter Zeit wieder besonders stark durchgeführten Kontostills japanischer Waren...

Bernichtendes Urteil über die deutschen „demokratischen“ Kräfte.

Die demokratische „Neue Zürcher Zeitung“ fällt folgendes Urteil über 14 Jahre deutsche Demokratie...

„Schäfer haben auch die demokratischen Kräfte, die zur Zeit im Berufung waren, schwer gefehlt. Die größte Partei, die Sozialdemokratie, hat zweifellos, mit Ausnahme von ganz wenigen Führerpersönlichkeiten...

Die Londoner „Daily Mail“ lobelt aus Tokio: Japan baut auf neue Kreuzer. Eine eigene Flottenflotte wird gebildet.

Schub aufgeföhrt habe, konnte der Senge nicht mehr. Hieran hätte die Käter die Blätter...

Das Kasseler Sondergericht verurteilte in seiner ersten Sitzung am Mittwoch einen parteilosen Schweizer, der von einer Landjägertruppe im Wald einer geliebtenen Mannverleiherin...

Abkommen in Ottawa nach schwierigen Verhandlungen.

Am Freitagabend wurde in Ottawa das Abkommen zwischen England und Kanada unterzeichnet. England ist damit...

Enteignung spanischer Grundbesitzer.

Die spanische Nationalversammlung nahm nach einer sehr langen und spannenden Verhandlung...

Englische Eingeborenen „Polizei“.

„Pehau“ gegen die Duombosch. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, hat der „aufständische“ Duombosch, dessen Haupt...

Ein neues Schanghai?

Infolge des in letzter Zeit wieder besonders stark durchgeführten Kontostills japanischer Waren...

Bernichtendes Urteil über die deutschen „demokratischen“ Kräfte.

Die demokratische „Neue Zürcher Zeitung“ fällt folgendes Urteil über 14 Jahre deutsche Demokratie...

Die Londoner „Daily Mail“ lobelt aus Tokio: Japan baut auf neue Kreuzer. Eine eigene Flottenflotte wird gebildet.

In Verlaufe von kommunistischen Protestkundgebungen in den preussischen Großstädten...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Wetter-Verhältnisse im Schwimmen. Die am Wochenende in Magdeburg stattfindenden Schwimmwettbewerbe...

Antennenplauderei des Radiotruffitus. Die Große Deutsche Jubiläumsausstellung, ein Gesamtwerk deutschen Könnens.

Gestern eröffnete die Große Deutsche Jubiläumsausstellung und begrüßte Ihre Wirten. Der vorjährige Besucher der Ausstellung...

Gestern eröffnete die Große Deutsche Jubiläumsausstellung und begrüßte Ihre Wirten. Der vorjährige Besucher der Ausstellung...

Gestern eröffnete die Große Deutsche Jubiläumsausstellung und begrüßte Ihre Wirten. Der vorjährige Besucher der Ausstellung...

Gestern eröffnete die Große Deutsche Jubiläumsausstellung und begrüßte Ihre Wirten. Der vorjährige Besucher der Ausstellung...

Gestern eröffnete die Große Deutsche Jubiläumsausstellung und begrüßte Ihre Wirten. Der vorjährige Besucher der Ausstellung...

Gestern eröffnete die Große Deutsche Jubiläumsausstellung und begrüßte Ihre Wirten. Der vorjährige Besucher der Ausstellung...

das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

Das Pseudonym 'Radio-Truffitus' abzugeben, da doch die Kritik nicht mehr nötig ist...

ROMAN VON OTTO SCHWERIN. SPIEGEL VOM BALKAN. SCHLEICHWEGE DER GEHEIMDIPLOMATIE.

betreten konnte, bereits ein kleines Loch in die Füllung gebohrt und mit einem Papierpfropfen wieder verschlossen...

wirkt die Sache schon in die Hand nehmen müßten. 'Ja? Warum?' 'Weil weder ich noch Biera uns in Deutschland bilden lassen dürfen...

(Fortsetzung folgt)

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt in Nr. 34 an Bildern. Eingang zum Schloß Molsdorf Umschau Atomzertrümmerung...

Neues vom Tage

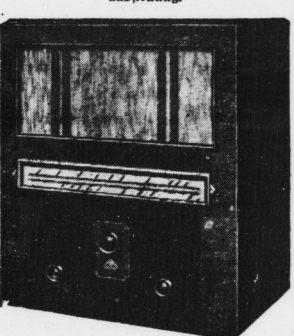
Der Landmesser als „Arzt“.

Einen gewissen Schwinder konnte die Berliner Kriminalpolizei fesseln. Der frühere Landmesser Max Dreier hatte sich als „Arzt“ ausgegeben und auf Grund gefälschter Zeugnisse logar eine Anstellung beim Zentralverband deutscher Kriegsfeldärzte in Frankfurt a. Main erhalten. Dreier betätigte sich gleichzeitig als „Spondius“. Er unterließ Kriegsfeldärzte, keine Zeugnisse aus und vertrat die Ansprüche seiner Patienten, die aus dreien Zeugnissen hervor gingen, vor Gerichten und vor den Verordnungsbehörden. Für die Ausstellung der Zeugnisse oder Rezepte nahm der Schwinder Honorare zwischen 1 und 20 Mark. Dreier hatte weder eine feste Wohnung noch eigene Räume, die „Unterwohnungen“ nahm er immer in der Wohnung seiner Patienten vor. Verschiedene Kriegsfeldärzte schlopfen fälschlich Verordnungen und sogar Erfindungen ein. Dabei kamen die Schwinderleute des falschen Arztes als Tageskünstler. Dreier ist gehandigt. Ueber den Umfang seiner Verbrechen wird erst die Unterordnung Aufschluß geben.

Die Puderdose als Patronenpatrolle.

Kürzlich hatte die Polizei, die in der letzten Zeit an der deutsch-holländischen Grenze ihr besonderes Augenmerk auf das Einschmuggeln von ausländischen Waffen gerichtet hat, erfahren, daß die Waffentransporte nicht mehr in größeren Sendungen über die Grenze gebracht werden, sondern daß Einzelgänger am Werke sind. Es gelang auch, ein junges Mädchen festzunehmen, das zwei schließliche Wollen eingeschmuggelt hatte. Bei der weiteren Durchsichtung fand man eine Puderdose, die als „Patronenpatrolle“ diente und 20 Schuß Munition enthielt.

Interessantes auf der Berliner Funkausstellung.



Die „Sprechende“ Stala.

Alle neuen Empfänger haben eine sprechende Stala. Sie sagt uns, an welcher Sender gerade von dem Apparat empfangen wird. Die vornehmste Stellung der sprechenden Stala ist das Wellenmeter. Hier stehen die Stationsnamen in gerader Richtung nebeneinander wie die Zahlen auf einem Rechner.

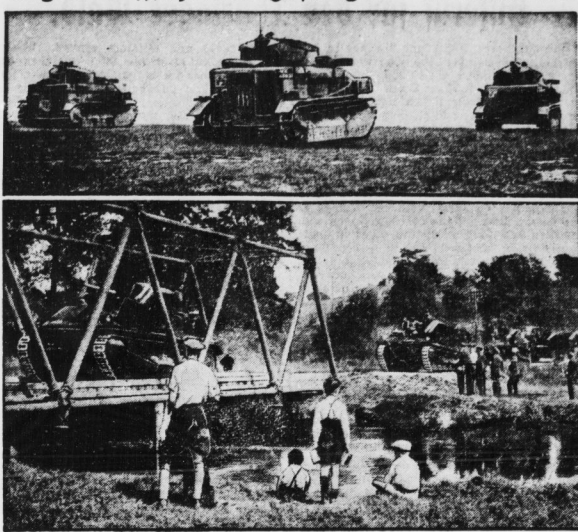
Ein dritter Stratosphärenflug Piccards?

Wie der „Messager“ aus Rom meldet, hat Professor Piccard einen dritten Vorstoß in die Stratosphäre angekündigt, und zwar werde er dieses Mal vom Her der Hudson-Bay (Kanada) in der Nähe des magnetischen Poles aufsteigen. Zahlreiche Fragen werden ihre Lösung finden, wenn festgestellt wäre, wie sich die kosmischen Strahlen dort auswirken, wo die magnetische Barriere in die Stratosphäre mündet.

Nach Berichten der Morgenblätter war die Verbindung der Stratosphärenkugel mit einigen Schwebeflägen verbunden. An der Stelle, wo die Kugel niedertrog, behielten sich die Ballone, die im Laufe der Zeit abgeworfene Landungen aus. Die Ballone ergriffen diese und verließen den Ballon niederzufliegen. Ein plötzlicher Windstoß erlosch jedoch die Gondel, so daß die Ballone aus Angst, in die Luft gerissen zu werden, die Töne wieder losließen. Der Ballon erhob sich darauf etwa 50 Meter hoch. Nachdem Piccard neuen Ballast abgeworfen und das Gewicht weiter gehaft hatte, ging der Ballon wieder nieder und fiel schließlich an einigen Metern Höhe hart zu Boden, so daß die Zuschauer lebhaft Befürchtungen für die Teilnehmer hegten.

Die Befürchtungen wurden erst zerstreut, als die Gondel geöffnet wurde und die beiden Gerichte herauskamen. Professor Piccard genährte dem „Matin“ eine telefonische Unterredung, in deren Verlauf er sich kurz über seine Einbrüche während des Stratosphärenfluges äußerte. Er erklärte u. a., daß sein Flug ganz vorzüglich gelaufen sei, und daß er nichts Besseres habe erhoffen können. Das Wetter

Englands „fahrbare Festungen“ im Manöver.



Oben: Eine Panzerteilung rückt in Staffelaufstellung vor. Unten: Tankkolonne beim Ueberqueren des Moon-Hilfses auf einer Straße. In England werden zurzeit Spezial-Manöver abgehalten, an denen 250 Tanks teilnehmen. Die Tanktruppe, die schon in den beiden letzten Jahren des Weltkrieges eine große Rolle spielte, ist inzwischen außerordentlich verbessert worden und wohl dem Krieg der Zukunft, der an Furchtbarkeit alles überbietet wird, das Gepräge geben.

Eröffnung der deutschen Funkausstellung.

In Deutschland hören nur 23 Prozent der Haushaltungen Rundfunk, in Dänemark 57 Prozent.

Die Große Deutsche Funkausstellung Berlin 1932 wurde am Freitag vor mehr als 2000 geliebten Ehren Gästen feierlich eröffnet. Der Eröffnungsakt, der auf alle deutschen Sender übertragen wurde, begann mit der von dem Berliner Funkorchester unter Leitung seines Dirigenten Bruno Seidler-Winkler gespielten Ouverture Opus 124, „Reihe des Hauses“ von Beethoven. Alsdann ergriff Staatssekretär Feuerabend das Wort zur Eröffnungsansprache. Das hier trotz kürzerer Arziten- und Wirtschaftskrisen einmal im Jahr für das ganze Reich als zentrale Kundgebung für die Bedeutung des Rundfunkgedankens geseiert werde, sei mehr als eine Verkauf- und Werbeaktion. Die dringliche Nachkriegsschicht sei heute aus dem öffentlichen Leben, aus Verkehr und Wirtschaft nicht mehr hinwegzudenken. Wohl noch zu seiner Zeit habe der Rundfunk so im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gehalten wie im letzten Jahre und seine Bedeutung auch für die Bedürfnisse des Staates so deutlich erkennen lassen wie in den letzten Wochen und Tagen. Eine stärkere Trennung zwischen den Aufgaben der Organisation, Verwaltung und des Betriebes, vor denen der Programmgestaltung sei unerlässlich geworden. So sei vor kurzem eine Neuregelung des Rundfunks in Angriff genommen worden, durch die die Organisation vereinfacht und übersichtlich gehalten werden soll. Sand in Hand mit der organisatorischen Neuerung des Rundfunks werde die technische Ausgestaltung des Rundfunks-Sondernebes geben.

Der vor Jahren begonnene Bau von Großsendern stehe vor dem Abschluß. Dank und Anerkennung gebühren dem gesamten deutschen Funkgewerbe für das schie Festhalten am Vorwärtstreben und für den unerschütterlichen Glauben an den Erfolg und die Weltberücksichtigung der deutschen Funktechnik. Sodann würdigte namens der Stadt Berlin Bürgermeister Dr. Glöck die Entwurfsgeschichte der deutschen Funkausstellung. In der Entwicklung habe es bisher keinen Aufschwung, kein Ausruhen, kein Stillstehen

sei ausgezeichnet gemessen und habe keinen Augenblick die Voraussetzungen liegen gelassen. Der Wind habe den Ballon mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 25 Kilometer vorwärtsgetrieben.

Fliegerabwehrkanone sollte getöschelt werden.

Der Dübener Polizei gelang es, eine 100pfdige Diebesbande zu verhaften, die bereits längere Zeit in der Umgebung von Dömitz, Breau usw. ihr Unwesen trieb. Bei der Untersuchung hat man auch einen Plan entdeckt, den die Bande bereits in allen Einzelheiten vorbereitet hatte. Es konnte festgestellt werden, daß die Bande auch mit einer Spionagezentrale in Verbindung stand und für diese eine Fliegerabwehrkanone aus Dömitz stehlen sollte. Der Diebstahl sollte unabhängig der Wanderrührungen des Dübener Fliegerabwehrtrains durchgeführt werden. Die Kanone sollte ammontiert und so-

gegeben. Jede Ausstellung zeuge in jedem Jahre neue, bedeutendere Erfindungen. Auch auf der diesjährigen Schau werde eine große Anzahl solcher Neuerungen vorgeführt. Die Entwicklung der Funkindustrie und des Funkwesens sei noch nicht zu Ende. Schon heute stehe das Funkwesen unter den Kräften des künstlerischen, wissenschaftlichen, geistlichen und sozialen und nationalen Lebens der Gegenwart mit an vorderster Stelle.

Als letzter Redner sprach Dr. Michel, Geschäftsführendes Mitglied des Rundfunkvorstandes. Er hat jetzt habe der Funk begonnen, die ihm innewohnenden harten Einsatzmöglichkeiten des Reichens auszunutzen. Wie noch nie zuvor könne jetzt eine lebendige Beziehung zwischen dem Menschen und der Zeitgeschichte herbeigeführt werden.

Dieser öffentliche schonungslose Wettbewerb stelle ohne Zweifel eine Verförderung des Verantwortungsbewusstseins bei der Produktion dar. Die Abgabemöglichkeiten seien im Inlande wie im Ausland noch lange nicht erschöpft. Deutschland stehe, was die Rundfunkfrage betreffe, unter den Vordern der Welt erst an zweiter Stelle.

Bei uns seien erst 23 Prozent der Haushaltungen am Rundfunk beteiligt, in den Vereinigten Staaten von Amerika 58 Prozent, in Dänemark sogar 57 Prozent der Haushaltungen. So könne man ohne weiteres erwarten, daß die binnenwirtschaftlichen Ausichten für eine Erweiterung des Abhanges sei ungünstig seien. Mit größter Vorsicht sei jedoch die Entwicklung des deutschen Abhanges für handelswirtschaftliche Güter im Ausland zu betrachten. Die zum Schutze der heimischen Industrie von einigen Ländern angeordneten Zollkontingentierungen und Devisenkontrollen hätten die deutsche Ausfuhr in diesem Jahre wert- und mengenmäßig stark vermindert. Diesen internationalen Wettbewerb mit ungleichen Waffen werde aber die deutsche Funkindustrie trotz allem aufnehmen. Den Absicht der Reichsbildung der Reichsmark von 2. Schulle. Hierauf begann der Rundfunk durch die in sämtlichen Teilen fertige Ausstellung.

Das mit einem Auto ins Ausland gebracht werden. Der Führer der Bande, Alois Lutz, hat sich bereits zu diesem Plan bekannt. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Indeskrate für Getreidediebstahl.

Das Samara (Rußland) wird gemeldet, daß das Sondergericht am Dienstag vier Großbauern zum Tode durch Erschießen verurteilte, weil sie Getreide einer Kollektivwirtschaft vom Felde gestohlen und Mitglieder der Kollektivwirtschaft dazu veranlaßt hätten, ihnen bei der Versteigerung des Getreides beistehend zu sein.

Den Verurteilten dieneil sich keine Gelegenheit, ein Gnadengeuch einzusuchen. Das Urteil soll sofort vollstreckt werden.

Wieder eine Ozeanflugung.

Wie aus St. John in der kanadischen Provinz New Brunswick gemeldet wird, ist Molifson, der in Port Harcourt (Zeland) am

Donnerstag um 11.55 Uhr zum Flug nach Amerika gestartet war, am Freitag um 17.55 Uhr in Vennfield, etwa 70 Kilometer von St. John entsetzt, gelandet. Molifson sagte, er sei an müde, um seinen Flug noch am Freitag fortsetzen zu können. Benzin habe er noch genug. Er werde am Sonnabend nach Newport weiterfliegen. Vennfield liegt etwa 850 Kilometer von Newport entfernt.

Molifson flog mit einer Stunden durchschnittlich mit 150 Kilometer. Er war 30 Stunden und 20 Minuten in der Luft. Bei Ueberquerung des Ozeans von Irland bis nach Halifax brauchte er die Zeit von 24 Stunden und 10 Minuten. Die Landung ging glatt vonstatten. Der deutsche Ozeanflieger Gronau ist in Prince Rupert eingetroffen.

Vor der Bergung der „Niobe“

Die Marinestation der Dflotte teilt u. a. mit: Falls die Bergung des Schiffes in der jetzt vorgelegenen Form ohne weitere Maßnahme konstatiert, wird voraussichtlich frühestens im Laufe des 23. August nachmittags, eine gemeinsame Traversier für alle Toten der „Niobe“ auf dem Garnisonfriedhof in Kiel stattfinden. Der Garnisonfriedhof ist an diesem Tage für den allgemeinen Besucher freigegeben. Wegen des sehr beengten Platzes auf dem Friedhof werden außer den Vertretern der Behörden, den Abordnungen der Marineabteilungen und den Fahnenabteilungen der Marineverwaltung nur Inhaber besonderer Karten zugelassen. Die Karten werden lediglich an Angehörige der auf der „Niobe“ Gefallenen und an die Angehörigen der Soldaten der Reichsmarine ausgeben.

Ein Trauerzug durch die Stadt findet nicht statt. Das Stationskommando des bittet, etwa beschädigte Kranzgebilde bis spätestens zwei Stunden vor Beginn der Traversier, deren genauere Zeitpunkt noch bekanntzugeben wird, beim Friedhofsaussicher abzugeben.

Täglich 30 Opfer der Cholera.

Die Cholera grassiert in ganz China in furchtbarer Weise. Bürgerkrieg und Zeichen haben die Ausbreitung der Epidemie gesteigert. Shanghai hat täglich bis zu 30 Tote, Kanton bis zu 40 Tote. In Hanking liegen tausend an Bord der Cholerafrachten. Im Tiflis sind innerhalb von fünf Tagen 150 Personen an der Cholera gestorben.

Der verschickte Stratosphärenflug.

Piccards Stratosphärenflug war mit genau einer Million Franken versichert. Die Versicherungsgesellschaft hat der Erde auf Piccards Erben entliehen 4 Millionen Franken. Die Prämie von 100 000 Fr. wurde durch Gönner und wissenschaftliche Institute aufsummiert.

GOLD SABA

Humidor schützt!

Die Emulsions-Zwischenlage in der patentierten Pappe macht die

Humidor Handlung

luft- und wasserdicht, so daß die Cigaretten nicht austrocknen. Daher ist

GOLD SABA

immer frisch!

GOLD SABA

33

Nicht Flugzeugbildern!

Muskel-Heimat

Immer gemüthlich

Nervös. Folgendes Reisetagebuch erzählt ein Heiliger, wie er in einem Abteil dritter Klasse der Steinbahn von Magdeburg nach Nordsee, betrat die Gegend und gebe sich dabei dem Genusse seiner Zigarre hin.

Spinale Kinderlähmung

St. Andreasberg. In unserer Bergstadt sind drei Kinder an spinaler Kinderlähmung erkrankt. Ein Kind, das in eine Öffnung des Hinterrückens nach unten, ist aber noch gesund.

Schlägerei nach einem Begräbnis

Wald. Eine heftige Schlägerei hat eine Schlägerei an sich, die im Hinblick auf ein Begräbnis zwischen Einwohnern der beiden benachbarten Dörfer stattfand. Mehrere Auswärtige kamen nach einer Einäscherung in Sonneberg in einem Lokal ein, bestien die Nacht anstehend an sie in die Bierstraße.

Vor dem Anbruch der Hitze

Wien. Die jungen Mädchen sind seit einigen Tagen dem Hot verfallen. Man kann sie aber noch täglich in der Nähe beobachten. Zahlreich trifft man ihnen Sommerfrüchten von Thüringen an, so daß mit einer baldigen Abreise gerechnet wird.

Nach die Dienen erkeinen Regen

Wien. Wie alljährlich, so hat auch in diesem Jahre wieder eine 400 Wienerinnen aus verschiedenen Gegenden des Reiches nach Sachsis und der Provinz Sachsis zur Verbeirathung herabgerufen worden.

80 Zentner Karpen und Schelen

Stiege. Der Baderich, der der Wonne bester bedürftig wurde, angeliefert. Es kamen 80-90 Zentner Karpen und Schelen an den Ort. Das Hund Karpen kostet für die Einwohner 75 Pf., das Hund Schelen 90 Pf.

Wie steht's mit dem Baby?

16. Fortsetzung. Wochenendroman von Heino Rikart. 'Ich bin gleich wieder da', sagte Eva Dolm zum Bis zwei Hellen. 'Zehn Minuten aus über Zehn und können davon. Sie sagte dem Bis auf dem Fuß. Sie gab dann aber links ab, in den Dampfbahn und ließ sich vom Bis in den dritten Stock befördern.

Hilferuf für den Thüringer Wald

Die außerordentlich ernste Notlage in den zahlreichen Gemeinden des Thüringer Waldes, vom westlichen Teil des Landkreises Eisenach an bis in den Osten und an die Grenzen des Braunkohlensfeldes, ergreift nun alle durch freiwillige Gaben oder Art anfangen. Die wirtschaftliche Lage ist im Laufe der vergangenen Monate noch weitestgehend ernster geworden.

Die Thüringer Wald

als lebendig und wirksam erneut. Vielen Tausenden in mehr als 90 Gemeinden des Waldes konnte im vergangenen Winter und Herbst gelöst werden. Die wirtschaftliche Lage ist im Laufe der vergangenen Monate noch weitestgehend ernster geworden.

Dieser Artikel (Wald) angestrichelt. Das Fürstentum des Waldes, das Wald zu haben.

Kauf deutsche Weintrauben! Freuburg. Die Land eines Verkaufes der Weintrauben der Waldes, das Wald zu haben. Kauf deutsche Weintrauben! Freuburg. Die Land eines Verkaufes der Weintrauben der Waldes, das Wald zu haben.

Ein Brandstifter kommt in den Flammen um

Gerbelegen. In Wiepe brannten bei dem Landwirt Heinrich Hesse Gerbelegen, die im Hinblick auf ein Begräbnis zwischen Einwohnern der beiden benachbarten Dörfer stattfand.

die Fortbehalten nicht darüber. In der Fortbehalten nicht darüber. In der Fortbehalten nicht darüber. In der Fortbehalten nicht darüber.

28 Schiffe auf den Jagdaufler

So heißt. In einer Schieber zwischen Wildbienen und dem Jagdaufler. In einer Schieber zwischen Wildbienen und dem Jagdaufler.

Ein Zeldieb angekommen

Manzelen. Zwei junge Leute gingen nachts in die Feldmark, um Getreide zu stehlen. Manzelen. Zwei junge Leute gingen nachts in die Feldmark, um Getreide zu stehlen.

Wilderer in der Leßlinger Heide

Kreislandesschützen. Das Wildererrufen hat in den letzten Monaten in den staatlichen Revieren der Leßlinger Heide merklich zugenommen. Im allgemeinen konnten vorher

Wie steht's mit dem Baby?

16. Fortsetzung. Wochenendroman von Heino Rikart. 'Ich bin gleich wieder da', sagte Eva Dolm zum Bis zwei Hellen. 'Zehn Minuten aus über Zehn und können davon. Sie sagte dem Bis auf dem Fuß. Sie gab dann aber links ab, in den Dampfbahn und ließ sich vom Bis in den dritten Stock befördern.

Zum Preisrästel-Schwindel

Wien. Ein heftiger Einwohnervorfall ist ein heftiger Einwohnervorfall. Ein heftiger Einwohnervorfall ist ein heftiger Einwohnervorfall.

Die Bürgermeisterei ist unglücklich

Waldenhausen. Von den vier zur neuen Wahl gestellten Kandidaten wählten die Stadtbürgermeister am 8. Juni mit 8 Stimmen Dr. Heide, Werleburg, zum Bürgermeister.

Dielel-Omnibusse der Straßenbahn

Breslau. Die Dresdner Straßenbahn. Die Dresdner Straßenbahn. Die Dresdner Straßenbahn. Die Dresdner Straßenbahn.

Zeit und sein Sohn.

Dreizehnjährig. Ein seltsames Zusammen- treffen dürfte es wohl sein, daß Vater und Sohn zugleich die Schlüsselrolle spielen...

Kommunistischer Frauentag.

Salspa. Im ersten Saal am 20. am Freitag in der Peterstraße. 50 bis 60 kommunistische Frauen hatten an der Ecke...

11 Leipziger Kinder verunglückt bei der Ferienfahrt.

Chemnitz. Am Donnerstag gegen 11 Uhr kam es bei der am Vortage ge- legenen Kreuzung Müllersstraße...

Aus dem Inhabiter Land

Mittarbeit in Holzleimfabrik.

Hienburg. Der ehemalige Polizeiwach- meister B. von hier war zur Abholung von Mittarbeit in seiner Holzleimfabrik...

Kohlenfischer.

Leipzig. Nachdem das Wasser der Elbe in den letzten Tagen ganz erheblich gesunken ist, haben Arbeiter wieder mit der Suche nach den schwarzen Diamanten begonnen...

Die Gurkenenernte entfällt.

Leipzig. Die Gurkenenernte kann zum größten Teil als beendet angesehen werden, da nur noch isolierte, stengellose Ware abgenommen wird...

Keine Schlachthöfe für Kräfte.

Stahlfeld. Der Schritt der hiesigen Fleischprüfung und der Schlachtkommission bei der Regierung um Befreiung der Schlachthöfe...

Zum Vatermord in Dornum.

Berth. Zu dem schon kurz gemeldeten Vatermord ist folgendes Nähere zu berichten: Ein Wittmoß mochte sein in der Familie...

Herschlag durch Kutschfahrt.

Witten. In der hiesigen Gasmittelfabrik wurde am 20. d. M. ein Arbeiter durch einen Wagenschlag erschlagen...

Annahmeperson der Feldbele.

Prof. (Mittelp.). Die Aufnahme der Feldbele ist für den Amtsvorsteher Gegenstand der Aufmerksamkeit...

Geheimer Konfessionrat Tod.

Witten. Unsere Gemeinde erreichte die Trauerkunde des Geheimen Konfessionrats...

er in Coblenz seine Abschiedspredigt gehalten. Bei dem Begräbnis des Geheimen Konfessionrats...

1901 zu Gorb an der Ober geboren. Im Jahre 1880 bis 1884 in Halle und Berlin Theologie und Philosophie studierte...

Die Vaterländischen Verbände, für die er sich allezeit einsetzte, erbrachten ihm besondere Wertschätzung...

Döhlen. (Sendung der Unter- richtungssache). Bei der Aushebung der Unterrichtsfrage für Klein- und Sozialrentner zeigte sich...

Bernburg. (Konfessionrat). Konfessionrat (Konfessionrat) ist seit 1918 im Ruhestand lebender Pastor und Konfessionrat...

Einen kläglichen Anblick

bietet ein nervenzerrütteter Mensch mit seinen glasigen Augen, seinen matten, kranken Lippen...

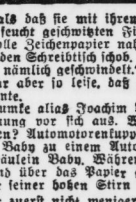


Ganz anders der Mensch

der reichlich mit Biocitin seine Nerven pflegt. Biocitin ist ein Nerven-Nährstoff nach Prof. Gubermann...



So, lachte dieser Fritz Bunte. Das Fritz Bunte über solche ersten Dinge lachen konnte...



anderes, als das sie mit ihren eisen- schneidenden Fingern, feinsten geschulten Nerven, die zerrissene Haut zergerieben...

Das Riffen geigte dagegen immer noch ver- schonte August. Das Riffen tat das leid. Kleines, da weißt gar nicht, was ich dir...

Das Riffen geigte dagegen immer noch ver- schonte August. Das Riffen tat das leid. Kleines, da weißt gar nicht, was ich dir...

Das Riffen geigte dagegen immer noch ver- schonte August. Das Riffen tat das leid. Kleines, da weißt gar nicht, was ich dir...

Der Stadt Halle

Der Laurentiusfriedhof.

Um die alte Laurentiuskirche, deren Turm wenigstens in seinen oberen Teilen, das älteste Bauwerk vor Halle ist — er darf fast 800 Jahre zurückgeführt — hat eine alte und lautstark Laurentiusfriedhof mit seinen Gräbern und Kreuzen.

Laurentiuskirche und Laurentiusfriedhof haben ihre Namen von dem Diakon Laurentius, der von dem goldbarigen heidnischen Statthalter, nachdem er ihm in den Armen und Kranken die Schätze der Kirche verweigert hatte, lebendig auf glühendem Rost gebraten worden ist.

Dann wird er als Heilig unter den Heiligen Märtyrern gefeiert. Und mit dem Rest, seinem Märtyrerkranz, und der Siegespalme abgebildet. So findet sich sein Bildnis auch an dem alten aus dem Jahre 1478 stammenden Taufstein der Laurentiuskirche.

Dann wird dem Pfaffen Laurentiusfriedhof haben — a. ihre letzte Ruhestätte gefunden; der langjährige Pfarrer der Gemeinde, Dr. Heinrich Hoffmann und die Theologen Erich Haupt, Hermann Gering, Martin Rafter und Friedrich Hoffmann hat der Gemeinde nicht nur die neue Stephanuskirche bauen können, sein Wort des Heiliges und der Kraft wirkt durch seine zahlreichen Bücher bis in die Gegenwart weithin fort. Ramm einer hat in seine Hände gefasst, die Germanen, Derting, Schreie von der Predigt ist voll von Beispielen, die er dem großen Schatz Heinrich Hoffmanns entnommen hat. Und ohne sie ist fast nicht zu denken.

Von Erich Haupt haben wir dankbar die große Schatz über die Gemalten des Pfaffen Laurentius gelesen und eine Schriftleitung und Schriftklärung, die wieder an der Schmirgelsteinen vorüberging noch sich mit einer oberflächlichen Erklärung begnügte, sondern die Tiefen des Wortes und des Heiliges mit der Person.

Vor uns steht der plastische Kopf Martin Rafter's in seiner Silberumrahmung und sein ernst-trübendes Auge. Seine Willenskraft der christlichen Lehre ist wahrlich nicht einfach. Aber ein dieser Brunnen sich füllend und flares Wasser.

Friedrich Ruff's war unser Siebling. Ihn haben wir mit uns Grabe geleitet. Er wurde uns früher durch Zeit und Mühsal.

Nun ruhen die freien Männer, die uns das Wort Gottes gelehrt haben, miteinander auf dem Pfaffen Laurentiusfriedhof. Aber über ihren Gräbern leucht und weilt die Helligkeit des Evangeliums: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt.“

Manfred Roenneke.

Befähigungsreifen der englischen Austauschschüler.

Die zur Zeit in Halle weilenden englischen Austauschschüler hatten, nachdem sie bereits am Sonntag in Merseburg Schloß und Dom besichtigt hatten, nunmehr auch den Siedlungs in Zeuna und dem Walldorf einen Besuch ab.

Zweijähriger fällt von der Brücke in die Saale.

Gestern in den Abendstunden kam ein kleiner, etwa zweijähriger Junge an tragische Weise ums Leben. Der Junge stand mit seiner älteren Schwester auf der kleinen Brücke, die im Arbeiter-Sportplatz am Heilighofer Platz die beiden nacheinander mit einander verbindet. Ohne daß man es bemerkte, muß der Kleine auf der Brücke herumgestritten und dabei durch die Planken gefallen sein. Im Wasser ist er dann sofort untergegangen, ohne noch einmal an die Oberfläche zu kommen. Sofort wurden etwa 15 bis 40 junge Leute aus dem Bad nach dem Ufertrampen, sie tauchten letztendlich um fünf Minuten hatten sie den Kleinen gefunden in dem sauren noch Leben war. Bis zum Eintreffen des Krankenwagens hielt man Wiederbelebungsvorstände an. Der Junge gab aber nur noch zwei schwache Lebenszeichen von sich, während des Transportes nach dem Krankenhaus ist er bereits gestorben.

Gisbären und die Hige.

Gisbären und die Hige: das sind zwei Begriffe, die einander auszusprechen scheinen. Es ist aber nur anscheinend so. In Wirklichkeit sind auch die Gisbären der Sonne gar nicht so abhold, wie man denken könnte. Die Sonne, die geräumig auf sie sein können, abgeben sie immer nur bezaubernde Bezauberungsmöglichkeiten, bieten speziell dem Gisbären, der darauf angewiesen ist, in den wenig bewolkten Eis- und Wasserwäldern der nördlichen Gräben seiner Vorfahren, in jeder Eise alle Höhen nachzugehen, kein Gefährde, sich nicht so laufen". Außerdem wird von Nordwärtsreisenden berichtet, daß man den Gisbären gar nicht so selten antrifft, wie er sich behauptet. Dabei muß man berücksichtigen, daß die nördliche Sonne in der klaren Luft noch anders wirkt als etwa bei uns, und nur so erklärt sich die erhaltene Tatsache, daß Gisbären in einem besonders strengen Winter in Londoner Zoo ausdauernd erziehen sind.

Die Felddiebstähle nehmen schlimme Formen an.

Eingreifen der Behörden ist notwendig.

Dem Landwirt, der jetzt wahrlich nichts zu laden hat und der trotzdem vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein auf dem Felde sitzt, um die Ernte nach und nach auf der schönen Witterung unter Dach und Fach zu bringen, ist um diese Zeit eine neue Plage erlitten. Die Felddiebstähle nehmen gerade in der Umgebung Halles Formen an, die, selbst wenn man sich verschiedenen Zustände weisend in Rechnung stellt, alle Begriffe übersteigen. Man hat Verhältnisse für die Notlage, man weiß, daß es nicht leicht ist, mit dem wenigen auszukommen, was dem einzelnen aus Erntehilfen ausgehört wird. Das alles rechtzeitig jedoch nicht, das was jetzt bei den Felddiebstählen in bisher nicht gekannten Ausmaßen vorliegt.

Von den auf den Feldern stehenden Getreidebänken werden nicht nur die Hefen abgehauten, und zwar reihenweise von sämtlichen Bänken, es werden gleiche ganze Bänke fortgeschleppt.

Teilweise tun sich ganze Droschken zusammen, streifen tagtäglich auf den Feldern umher und drehen das Getreide gleich an Ort und Stelle aus.

Aber nicht auf Getreide beschränkt sich der Tätigkeitsbereich dieser Banden. Auch andre Feldfrüchte, wie Futterrüben und Luzerne, werden in großen Mengen gestohlen.

Der Landwirt ist in den meisten Fällen nicht in der Lage, das ihm zugeleitete Material so zu betreuen, daß die Diebstähle verhindert werden können. Er kann nicht überall auf dem Felde sein, ebensowenig wie der Viehhirde, der jetzt in der schlimmsten Arbeit steht. Die Klagen der Landwirte gehen allgemein dahin, daß nicht nur in der Nacht, sondern sogar am helllichten Tage

die Diebstähle ausgeführt werden. Es kann keine Frage sein, daß die Landwirte einen Anspruch darauf haben, daß Vorkehrungen getroffen werden, um die Ernte hindern zu können.

Die trüben Verhältnisse dürfen selbstverständlich nicht zum Vorwand genommen werden, um Sitten einzufrieren zu lassen, die den Diebstahl als berechtigtes Mittel der Verteidigung dieses Landes benutzt sein mag, daß jeder Deutsche hilft, die Willensfundamente erschließen, reinste und selbstlosen Dutschismus zu harken und zu fördern nach besten Kräften, denn — so mandt er — nur der Kamerader, der so gut mitfühlt, wie, wenn er eine Uniform oder gar eine Weisheit zur Fraß befähigt.

Es ist etwas so Gewaltiges und Großes um die Erkenntnis all der Männer, die in einer 50 Kilometer langen Kette von Sonderbüchsen diesem Reichsfrontsoldaten in Berlin einrücken, daß jedes Opfer folgt und gern gebracht werden muß. Und darüber hinaus vermittelt der Staatlichen einen Einblick in die Arbeit des Bundes, jede ungewollte Zufälle, die als Ergebnis die deutsche Befreiung kennt, sonst nicht.

Der Aufmarsch bildet die am Donnerstag, den 1. September, stattfindende Festvorstellung in der Krolloper: „X — 530 Uhr“, Frontsoldatenhaupt von Preßler von Wechsungen, die als Ergebnis die deutsche Befreiung kennt, sonst nicht.

Den Aufmarsch bildet die am Donnerstag, den 1. September, stattfindende Festvorstellung in der Krolloper: „X — 530 Uhr“, Frontsoldatenhaupt von Preßler von Wechsungen, die als Ergebnis die deutsche Befreiung kennt, sonst nicht.

Der Sonntag endlich bringt den Frontsoldatenappell, den Vorbeimarsch der Feldgrauen Kolonnen an den beiden Führern. Das ist der Höhepunkt des Reichsfrontsoldatenappells. Der den Freitag ist eine Ausübung im Sportplatz vorgesehen, in der die beiden Bundesführer sprechen, und die Reden des Berliner Stahlhelm aufmarschieren werden. Am Sonnabend bietet ein Behrungsappell, diesem Reichsfrontsoldaten in die praktische Stahlhelmsarbeit. Hieran schließt sich der impulsive Einmarsch sämtlicher Stahlhelmsmannschaften und Spielmannschaften sowie sämtlicher Stahlhelmsmannschaften und daraufhin den großen Stahlhelmsparade. Der Sonntag endlich bringt den Frontsoldatenappell, den Vorbeimarsch der Feldgrauen Kolonnen an den beiden Führern. Das ist der Höhepunkt des Reichsfrontsoldatenappells. Der den Freitag ist eine Ausübung im Sportplatz vorgesehen, in der die beiden Bundesführer sprechen, und die Reden des Berliner Stahlhelm aufmarschieren werden. Am Sonnabend bietet ein Behrungsappell, diesem Reichsfrontsoldaten in die praktische Stahlhelmsarbeit. Hieran schließt sich der impulsive Einmarsch sämtlicher Stahlhelmsmannschaften und Spielmannschaften sowie sämtlicher Stahlhelmsmannschaften und daraufhin den großen Stahlhelmsparade.

Der am 1. September, früh morgens gegen 4 Uhr, in Stärke von rund 800 Mann ausrückende Stadigau Halle — allen der Stadigau — kommt nach Potsdam in Quartier, wo er in den Wochenenden unter den Klagen der Marksmann, umjubil und umbrannt, einmarschieren wird.

Der am 1. September, früh morgens gegen 4 Uhr, in Stärke von rund 800 Mann ausrückende Stadigau Halle — allen der Stadigau — kommt nach Potsdam in Quartier, wo er in den Wochenenden unter den Klagen der Marksmann, umjubil und umbrannt, einmarschieren wird.

Die Gesundbrunnen sind stolz auf ihre Dablischen.

Wer in der Nähe des Gesundbrunnens wohnt, ist stolz auf seinen herrlichen Dablischenparken. Und auch wer sonst durch die blütenverfüllten Gartenteile am Gesundbrunnenspark geht, ist stolz auf diese blütenverfüllten und weitläufigen Dablischen. Die sich in diesem Jahre zum dritten Male entfaltet, in jedem Jahr an Gesundheitsheil und Farben- und Blütenfülle gewinnen konnte.

Die großartigen Dablischen sind nach Farben, blutrot und goldgelben Farben einerseits und hellvioletten bis violettrotten und weichen Farben andererseits in zwei langgestreckten Sonderzonen aufgeteilt. Es sind immer solche Dablischen mit blauen oder mit roten Farben, die in Gruppen vereinigt. Das ist ähnlich, obwohl für den Liebhaber, der sich ein Urteil zu fassen sucht über die Fülle der Farben, um das Schöne für seinen eigenen Garten zu wählen, als auch den Seiten, der sich freut an den einseitigen und zusammenhängenden Farbbanden.

Für den Gärtner, der es interessant sein zu hören, daß nebenander Siedlungs- und Knollenpflanzen ausgelegt sind, ohne daß

Straflosigkeit beim Schladthofbrand nicht erwiesen.

Das den Brand im hiesigen Schlachthof vom 20. April d. J. betreffende Ermittlungsverfahren ist eingestellt worden, da nicht festgestellt werden konnte, daß der Brand durch Fahrlässigkeit oder Verhüten von Verurteilungen hervorgerufen worden ist.

Die Schattenhülle sehr billiger Schuhe.

Herr X. war mit seinen neuen Schuhen, die er sich erst kürzlich in einem Schuhgeschäft in der Leipziger Straße „erlitten“ hatte, recht zufrieden. Er wollte in seinen Schuhen eine gute Sache. Eine ganz D h r t e a hatte er übersehen. Und die traf ihn nicht einmal oberflächlich, wie ein Blitz aus bestem Himmel, denn sie war besetzte Ware.

Man entsetzt sich doch wohl noch: da kam vor einigen Wochen dieser Herr X. in das Schuhgeschäft und protestierte ein paar Jahre neue Schuhe an. Seine alten „Treter“ handelte ab. Da wurde plötzlich die Türe aufgeschlossen, herein kam ein Mann, der dem Schuhhändler ein solches eine knalle und wieder von dannen hat. Herr X. ob dieser tätigen Verteidigung natürlich hinterher und mit ihm die neuen Schuhe. An der nächsten Straßenecke grünten sich die beiden ein. Man sollte wohl wenigstens einen ein paar neuen Schuhe. Bleich wollten sie es jetzt umgekehrt machen, daß der Herr X. seinem Partner eine knalle und so der andere auch an ein paar billigen Schuhen kam.

„Bedenktlich“ bedingten sie dieser Tage schuldigen ein Schuhhändler bestelltes Geschäftes. Dabei hatten sie das Recht, von Angehörigen erkannt zu werden. „A, ich komme, ich komme und erkannte“, sagte der eine, und heimlich schlieferten sie dem Marke. Man bestellte sich ihnen aber an die Posten (der geliebten Schuhe), besetzt sie hübsch im Auge und ließ sie auf dem Markt festnehmen. Auf die Weise werden die Schuhe wohl noch allerhand kosten, so einige sehr Markte, vielleicht auch ein paar Wochen, mer mehr.

Und das betrüblichste: die neuen Schuhe wird man dem schlauen Mann wohl kaum lassen. Da kommen wenigstens die alten Treter wieder zu Ehren.

20 Reiburger Siedlungsstellen im Anschlag auf die Stadtbefriedung.

Kürzlich fand in Reiburg eine Gemeindevorstandssitzung statt, in der beschlossen wurde, von den 50 für den Landkreis Benneburg Siedlungsstellen für Stadtbefriedung 20 zu übernehmen. Zur ersten Verhandlung wurde zunächst die Errichtung von 10 Siedlungsstellen in fünf Doppelhäusern genehmigt und der Gemeindevorstand r mit der Durchführung beauftragt. Die Siedlungsstellen werden im Anschlag auf die schon vorhandene Stadtbefriedung errichtet werden.

26 400 Arbeitsjuchende.

Die Gesamtzahl der beim Arbeitsamt Halle gemeldeten Arbeitsuchenden ist in der ersten Hälfte des Monats August wiederum nur unmerklich zurückgegangen. Gegenüber 88 582 Arbeitsuchenden (darunter 5442 weiblich) am 20. Juni, wurden im Juli 88 312 Arbeitsuchende (darunter 5470 weiblich) am 15. August gezählt. Arbeitslosen- und Erlernenunterstützung bezogen 17 598 Haupt- und Nebenunterstützung, und zwar 5327 (darunter 1164 weiblich) Arbeitslosenunterstützung und 12 271 (darunter 1245 weiblich) Erlernenunterstützung.

In der Stadt Halle waren 31 885 männliche und 5074 weibliche.

In der Stadt Halle waren 31 885 männliche und 5074 weibliche Arbeitsuchende vorhanden. Der Bedarf der Landwirtschaft an Erntearbeitern war verhältnismäßig gering, so daß keine größere Entlastung des Arbeitsmarktes eintrat. Der Braunkohlenbergbau mußte an Entlastung scheitern. Da gewisse die Industriebetriebe erlosch waren. Die Industrie der Steine und Erden und die Baubetriebe blieben weiter ohne Beladung. Die Berufsgruppe „Johannist“ mehrdeutlich war und das Stahlwerkbetriebe setzen normale Beschäftigung für die Angehörigen zur Verfügung. Ausnahmefälle. Daneben waren die Anforderungen in der Berufsgruppe „Bauschleifer“ trotz der Meistleistung lebhafter. Auch der Arbeitsmarkt der Metall- und

Vapierindustrie zeigte eine leichte Belebung, die aber infolge der teilweise nur kurzfristigen Arbeiten nicht auf eine ansehnliche Besserung schließen läßt. Für die Holz- und Gemische Industrie, das Holzhandwerk und Gesundheitsgewerbe, Spielzeug-, Schmiedewerkzeug-, Metall-, Säugwaren- und Verkehrsgewerbe blieb der Arbeitsmarkt unverändert schlecht, so daß es an Entlastungen in geringerem Umfang kam. Die Auswirkten zeigen sich auch in den Ansohlfestberufen, wo z. B. in der Halle eine bescheidigete Angehülle zur Entlastung kamen.

Der Tote: Kurt Bugger?

Der Böttcher ist ein unbekannter Mann als Tote aus der Saale gebadet worden. In den Akteuren des Toten wurde ein Notizbuch gefunden, in dem der Name Kurt Bugger steht. Dieser Name scheint richtig zu sein, da sich auch gleiche Zeichen in der Waage gefunden, wo er liegt sich bei dem Toten um einen am Wasser ertrunkenen befindlichen jungen Mann zu handeln.

Befreiung des Toten: etwa 18 Jahre alt, 1,72 Meter groß, mittelkräftig, kurzgeschmitten dunkelblondes Kopfsaar, ohne Bart, große Hände.

Reiburger Siedlungsstellen, Braunkohlenbergbau, Arbeitslosen- und Erlernenunterstützung, und zwar 5327 (darunter 1164 weiblich) Arbeitslosenunterstützung und 12 271 (darunter 1245 weiblich) Erlernenunterstützung.

Die Bekämpfung der Hilfsbedürftigkeit.

Erlaß über das Zusammenwirken der Gemeinden und Gemeindefürsorge mit den Arbeitsämtern.

Am Reichsanzeiger vom Donnerstag wird ein vom 10. August 1932 datierter Erlaß des Reichsarbeitsministers über das Zusammenwirken der Gemeinden und Gemeindefürsorge mit den Arbeitsämtern bei der Bekämpfung der Hilfsbedürftigkeit veröffentlicht.

Die Entscheidung des Arbeitsamtes darüber, ob eine Unterstützung in Anspruch genommen werden soll, bis das Gutachten der Gemeindefürsorge vorliegt, ist in der Arbeitsämterverordnung zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende und der Spruchschreiber des Arbeitsamtes sind an das Gutachten der Gemeindefürsorge in der Weise gebunden, daß sie die Hilfsbedürftigkeit nur insoweit anerkennen dürfen, als sie von den Gemeinden bejaht wird.

Jagdauflieferer scheitert an Streifenbeamten. Am Freitag wurde ein Jagdauflieferer auf Grund eines Verstoßes gegen die Jagdgesetzgebung durch einen Streifenbeamten verurteilt.

Die Winterfeier der hallischen Vereinsmitglieder. Das 'Evangelische Volk' schreibt in seiner neuesten Nummer über die Winterfeier der hallischen Vereinsmitglieder.

Am dem Wochenmarkt gab es heute zum ersten Male wieder Preissteigerungen, die die Käufer bedauern.

Wegen Unfallbarkeit in den Tod. Gestern erkrankte sich in den Nachmittagsstunden ein händiger Privatmann im Keller seines Wohnhauses.

Der Branddirektor zum Luftschutzproblem.

Ein Vortrag im Handwerkermeister-Berein.

In einem Vortragabend des Handwerkermeistervereins im St. Nikolaus am Donnerstagabend wies der Vorsitzende, Herr Simburg, mit kurzen Worten auf die Notwendigkeit des Luftschutzes hin.

Der Branddirektor Dr. h. c. h. r. betonte immer wieder in seinen Ausführungen, daß es durchaus möglich ist, einen zivilen Luftschutz an breiter Basis durchzuführen.

Die Gefahren, die aus einem Luftkrieg erwachsen, zu mindern erheblich zu verringern. Das nur dazu in der Lage sind, möge der vereinigten Aktion sein.

Landfriedensbruch in Hebersleben festgestellt.

Gefängnisstrafen bis zu 6 Monaten.

Der zweite Tag des Hebersleber Landfriedensbruchprozesses begann mit der Verhandlung des aus der Haft vorgeführten kommunikativen Funktionärs Alfred Balle aus Seitzitz.

Alexander Fieburg spielte. Wilhelm Müller liegt dem Zuschauer nun einmal in den Stunden, und wenn sie dann noch in solcher Gestalt und Schönheit gesehen wird, wie man sie von dem Fieburg-Marinereheiter bereits kennt.

Gartenkonzert des Lutherheim-Orchesters.

Es dringt für den Welt der Schule wenn sie sich eher außerhalb der Schulzeit um ihre Schüler kümmern sollte.

Wetterbericht

Table with weather forecast data for August 20, 1932, including temperature, wind, and precipitation.

berthaß Jähres arbeitlos und in großen Not geraten.

Mit Rücksicht auf die Unberücksichtigung des Angeklagten ist zu seinem Einlass, daß er vor allem in Anbetracht der Tatsache, daß der Weltstand sich verschlechtert habe, gewährt ihm das Gericht mildernde Umstände und verurteilte ihn zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis.

Form der vollenben Angriffe und wieder die Etappe noch sonstiges hinterlassen verlohnen. Überall, in England, Frankreich, Polen, Italien usw. hat die Gefahr für die Zivilbevölkerung erkannt und versucht, diese zu mildern.

haben starke Fortschritte gemacht und in Verbindung mit den vertriebenen Organisationen wird der Luftschutz in der nächsten Zeit in der Organisation in der Richtung erfolgen, daß in jedem Haus ein gasdichtere Keller eingerichtet wird.

Wetterbericht

Table with weather forecast data for August 20, 1932, including temperature, wind, and precipitation.

Wetterbericht

Table with weather forecast data for August 20, 1932, including temperature, wind, and precipitation.

Fahren heraus zum 36er-Appell!

Bereitschaften. Gestern mittag wurde ein Appell zum 36er-Appell in der Stadtverwaltung abgehalten.

Wiederholte. Herr Hofmann sprach über die Bedeutung der Arbeit für den Aufbau des Vaterlandes.

Wiederholte. Herr Hofmann sprach über die Bedeutung der Arbeit für den Aufbau des Vaterlandes.

Wetterbericht

Table with weather forecast data for August 20, 1932, including temperature, wind, and precipitation.

Wetterbericht

Table with weather forecast data for August 20, 1932, including temperature, wind, and precipitation.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Pils', 'Wetterbericht', and other notices.

Vorteilshaltung bei der Post

Aus dem Bericht der Deutschen Reichspost über das erste Viertel (April bis Juni) des Rechnungsjahres 1932 ergibt sich, dass der Verkehr in allen Verrichten gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 24,8 Prozent...

Im In- und Auslandsverkehr des Post- und Fernmeldewesens, im Brief- und Fernschreibenverkehr, im Fernschreibenverkehr, im Fernschreibenverkehr...

Halbierte Konsumvereins-Sparfelder

Der Mitteldeutsche Verband der Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes war mit 3,78 (31. 8. 1928) Mill. am 30. Juni 1932 gegen 7,56 Mill. am 30. Juni 1928...

Das erste Halbjahr 1932 brachte den Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes mit mehr als 400 Mitgliedern eine Umsatzeinbuße von 129 Mill. RM, oder 24,9 Prozent...

Der Stand der eigenen Betriebsmittel (Mitgliedersparhaben und Rücklagen oder Art) der Konsumgenossenschaften bei einer bemerkenswerten Herabsetzung nicht erfahren...

Die in dem Betriebsjahr 1932/33 angesetzten Sparfelder umfassen somit die Hälfte des im Laufe der letzten drei Jahre angesammelten Sparfeldbestandes...

Krach bei der Mittelstandsbaute

In der Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Mittelstandsbaute gab es eine Ueberzeugung: Auf der Tagesordnung stand die Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Juli

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat Juli die Produktion 898.000 Tonnen...

Der Rückgang des Welthandels

Der Rückgang des Welthandels im Jahre 1932 gegenüber dem Jahre 1931 betrug 44,4 Prozent...

Die öffentlichen Generalversammlungen für

die öffentlichen Generalversammlungen für den Juli sind wegen schlechtem Wetter in weiser Seltsamkeit...

Halbische Credit vom 20. August

Table with columns for bank names, amounts, and dates. Includes entries like Allg. Deutsche Credit-Bank, Leipziger Bank, etc.

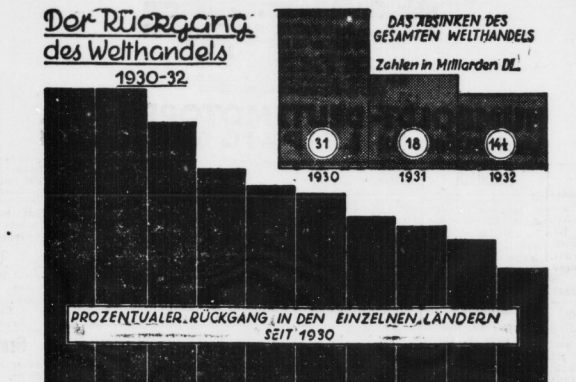
Berliner amtliche Wertnotizen vom 19. August

Table of exchange rates and prices for various goods like gold, silver, and commodities.

Kurszettel der halbschen Hausfrau

Table of market prices for various household goods, oils, and other commodities.

Der Welthandel hat sich seit zwei Jahren halbiert.



PROZENTUALER RÜCKGANG IN DEN EINZELNEN LÄNDERN SEIT 1930

Unsere Aufzeichnung zeigt, wie stark nach den Schätzungen des Genfer Wirtschaftsausschusses der Welthandel in den letzten zwei Jahren zurückgegangen ist...

Advertisement for 'Tiermarkt' featuring 'Kühe' (cows) and 'Arbeitspferde' (working horses) with detailed descriptions and prices.

Advertisement for 'Hunde' (dogs) and 'Pferde' (horses) with descriptions of various breeds and their characteristics.

Advertisement for 'Brot' (bread) and 'Kaffee' (coffee) from a bakery, highlighting quality and freshness.

Advertisement for 'Ausgehende Fleischer' (butchers) and 'Materialwaren' (materials) with contact information.

